



PROTOKOLLAUSZUG

zum

STADTTEILAUSSCHUSS NECKARWEIHINGEN

am Montag, 16.11.2009

ÖFFENTLICH

TOP 1 Haushaltsberatung 2010 in den
Stadtteilausschüssen

Beratungsverlauf:

Herr **Kistler** (FB Finanzen) geht zunächst auf die Grunddaten des Haushaltsplanentwurfs 2010 ein und weist auf den erwarteten Rückgang bei der Gewerbesteuer und beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer hin sowie auf die weiterhin hohen Belastungen durch Kreis-, Gewerbesteuer- und Finanzausgleichsumlage. Hinzu käme als große finanzielle Herausforderung der Ausbau der Kinderbetreuung bis zum Jahr 2013. Im Vermögenshaushalt seien trotz der Finanzkrise weiterhin umfangreiche Investitionen mit einem Gesamtvolumen von rund 70 Mio. € eingeplant, vor allem in den Bereichen Bildung und Betreuung sowie Sanierungs- und ökologische Ausgleichsmaßnahmen. Zur Finanzierung würden unter anderem zu erwartende Grundstückserlöse eingesetzt. Ziel sei es, die Aufnahme von Krediten möglichst zu vermeiden. Auch sei es unumgänglich, einige Investitionen aus der letztjährigen Finanzplanung auf eine Vormerkliste zu setzen. Diese Maßnahmen seien somit nicht im Haushaltsplan enthalten. Man werde im Laufe des Jahres 2010 entscheiden, ob und wann eine Realisierung möglich sei. Dennoch werde zusätzlich eine Entnahme von 12 Mio. € aus der allgemeinen Rücklage erforderlich, wodurch diese bis Ende 2010 auf einen Stand von ca. 20 Mio. € sinken werde. Abschließend spricht er die den Stadtteil Neckarweihingen betreffenden Einzelpositionen aus dem Finanzplan und dem Investitionsprogramm 2009 bis 2013 an.

EBM **Seigfried** ergänzt, dass im Haushaltsplanentwurf der Verwaltung entgegen der ursprünglichen Planung keine Mittel für den Umbau oder die Erweiterung der Kindertageseinrichtung Häslenweg eingeplant seien. Hier müssten noch offene Entscheidungen im schulischen Bereich abgewartet werden.

Sodann beantworten EBM **Seigfried**, Herr **Hornung** (FB Liegenschaften) und Frau **Barnert** (FB Hochbau und Gebäudewirtschaft) Fragen des Gremiums zu einzelnen Haushaltspositionen des Stadtteils Neckarweihingen.

TOP 2 Stadtteilentwicklungsplan (STEP)
Neckarweihingen
- Bericht

Beratungsverlauf:

Herr **Weeber**, Frau **Wenninger** (beide Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) und Herr **Wilczek** (FB Stadtplanung und Vermessung) geben einen kurzen Rückblick auf die Zielsetzung des Stadtteilentwicklungsplanes und auf die Bürgerbeteiligung und weisen exemplarisch auf durchgeführte und noch laufende Maßnahmen hin. Weiter erläutern sie nochmals den Aufbau des STEPs und des dazugehörigen Planwerkes. Sie kündigen an, dass der Stadteilausschuss zur anstehenden Vorstellung des aktuellen Standes des STEPs in den gemeinderätlichen Gremien eingeladen werde. Spätestens Anfang des kommenden Jahres würden die Stadteilausschussmitglieder dann auch Textteil und Pläne zum STEP erhalten. Zusätzlich würden Anfang 2010 alle am STEP Beteiligten eingeladen, um diesen ebenfalls den aktuellen Stand zu präsentieren.

Auf Nachfrage von Mitglied **Schmierer** stellt Herr **Hornung** (FB Liegenschaften) den Stand der Planungen für das Pflegeheim und die betreuten Seniorenwohnungen dar. Bei ersterem könne man mit einem Baubeginn im zweiten Halbjahr 2010 rechnen. Bei den Seniorenwohnungen gestalte sich der Erwerb der notwendigen Flächen schwierig und man erwäge Alternativen.

TOP 3 Bebauungsplan Neckarterrasse Nr. 113/21
- Diskussion über eine alternative
Verkehrsanbindung

Beratungsverlauf:

Herr **Wilczek** (FB Stadtplanung und Vermessung) gibt an Hand verschiedener Pläne einen Rückblick auf die Entwicklung des Bebauungsplans Neckarterrassen in den vergangenen Jahren. Er weist auf die Unterschiede zwischen den einzelnen Planungsstufen hin und begründet die jeweils vorgenommenen Änderungen.

Herr **Herrmann** (Büro ars Herrmann + Hornung) stellt das von der Verwaltung vorgeschlagene "Planungskonzept zum Rechtsplanentwurf Stand 30.10.2009" und die von den Anwohnern in den Spitzäckern favorisierte „Alternative Ortszufahrt – endgültige Variante September 2009“ vergleichend gegenüber. Insbesondere geht er hierbei auf die Vor- und Nachteile beider Varianten hinsichtlich der stadträumlichen Qualität, der Funktionalität, der Ökonomie und Ökologie ein sowie auf die Auswirkungen für die Anwohner hinsichtlich Lärmschutz und Luftschadstoffen.

Mitglied **Haller** vertritt den Standpunkt, dass die Variante "Rechtsplanentwurf" die gelungenere sei und den grundsätzlichen Forderungen der Anwohner der Spitzäcker gerecht werde. Trotzdem müsse man abweichende Meinungen der Anwohner ernst nehmen. Er wolle sich mit diesen vor einer Entscheidung nochmals besprechen und offene Fragen klären. Heute könne der Stadteilausschuss aus seiner Sicht keine Empfehlung für eine Variante abgeben.

Auch Mitglied **Braumann** hält den Entwurf "Alternative Ortszufahrt" für weniger gelungen. In den weiteren Punkten schließt er sich seinem Vorredner an.

Mitglied **Säßler** erklärt, dass er solange nicht zufrieden sei, bis auch die Anwohner zufrieden seien.

Mitglied **Schmierer** appelliert an alle Beteiligten, zeitnah eine gemeinsame Lösung zu finden.

Herr **Scham** nimmt für die Anwohner der Spitzäcker Stellung und spricht sich für den Entwurf "Alternative Ortszufahrt" aus. Ein Supermarkt direkt vor der Haustür sei zwar keine optimale Lösung, aber besser als eine Kreuzung an dieser Stelle.

Mitglied **Böhm** stellt für den Stadtteilausschuss folgenden Antrag:

„Der Stadtteilausschuss bittet die Verwaltung, die Mitglieder des Stadtteilausschusses und die Anwohner zu einem gemeinsamen Gespräch, das von der Stadtverwaltung moderiert wird, einzuladen.“

EBM **Seigfried** lässt über diesen Antrag abstimmen.

Der Stadtteilausschuss stimmt diesem mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

EBM **Seigfried** sagt zu entsprechend zu verfahren.

Verteiler: 61

Die vom Stadtteilausschuss per Themenliste nachgemeldeten weiteren Punkte

- Übergangslösung für Jugendcafé während der Bauphase der Ortsmitte
 - o Zeitplan für die Bauphase
 - o Maßnahmenplan
- Prüfung verschiedener Standorte für eine Skater-Anlage
- Verkehrszählung Neckarweihingen – Rückblick
- Sachstandsbericht bezüglich überdachte Sitzgelegenheiten an Bushaltestellen
- Prüfung des Fahrradweges zwischen Neckarweihingen und Ludwigsburg.
- Prüfung einer Urnenwand auf einem der Neckarweihinger Friedhöfe
- Prüfung von sicheren Fußgängerquerungen im Bereich der öffentlichen Treppen im Häslenweg und in der Sonnenhalde
- Werbeschild im Grünstreifen Ecke Hauptstraße/Landäckerstraße für das Nahversorgungszentrum in der Landäckerstraße
- Parkmöglichkeiten in der Neue Straße
- Unterbringung DRK Ortsverein Neckarweihingen - Sachstandsbericht

werden mit Zustimmung der Mitglieder auf die nächste Sitzung des Stadtteilausschusses vertagt. Der ebenfalls gemeldete Punkt Neckarterrassen ist mit der heutigen Zusage eines Gesprächs erledigt.

Verteiler: RefNSE, 32, 48, 60, 61, 65, 67, ÖPNV

Außerhalb der Tagesordnung regt Mitglied **Haller** die Teilnahme von Frau Stumm von der Jugendförderung an Sitzungen des Stadtteilausschusses Neckarweihingen an.

Verteiler: 48